

BR/GT I/88 d/70

Travaux Préparatoires EPÜ 1973

Hinweis:

Die Dokumente zu den Travaux Préparatoires EPÜ 1973 stellen lediglich ein internes Arbeitsmittel der Direktion Patentrecht im Europäischen Patentamt dar. Eine Gewähr für Richtigkeit und Vollständigkeit der Dokumente kann daher nicht übernommen werden.

REGIERUNGSKONFERENZ
UEBER DIE EINFUEHRUNG
EINES EUROPÄISCHEN
PATENTERTEILUNGSVERFAHRENS

Luxemburg, den 10. Dezember 1970
BR/GT I/88/70

- Sekretariat -

- ARBEITSUNTERLAGE

UNTERGRUPPE "GEBUEHRENORDNUNG"

Erster Vorentwurf einer Gebührenordnung
zum Uebereinkommen über ein europäisches Patenterteilungs-
verfahren

Präambel

Artikel 1, 2, 3, 4, 5, 6 und 7

(Vom Redaktionsausschuss ausgearbeiteter Text)

BR/GT I/88 a/70

Präambel

Der Verwaltungsrat des Europäischen Patentamts, gestützt auf Artikel ... des Uebereinkommens über ein europäisches Patenterteilungsverfahren, erlässt hiermit folgende Gebührenordnung:

Bemerkung:

Die vorgeschlagene Fassung der Präambel lässt die Frage offen, ob die Gebührenordnung auf der Diplomatischen Konferenz angenommen und unterzeichnet oder ob sie vom Verwaltungsrat angenommen wird, der zu ihrer späteren Aenderung befugt ist; diese Frage ist von der Regierungskonferenz über die Einführung eines europäischen Patenterteilungsverfahrens zu entscheiden. Im erstgenannten Fall müsste der Wortlaut der Präambel entsprechend geändert werden.

Artikel 1

Allgemeines

Die gemäss dem Uebereinkommen und seiner Ausführungsordnung an das Europäische Patentamt zu entrichtenden Gebühren sowie die Gebühren, die der Präsident des Europäischen Patentamts aufgrund des Artikels 3 Absatz 1 festsetzt, werden nach den Vorschriften dieser Gebührenordnung erhoben.

Artikel 2

Im Uebereinkommen und seiner Ausführungsordnung vorge-
sehene Gebühren

Die gemäss dem Uebereinkommen und seiner Ausführungsordnung
an das Europäische Patentamt zu entrichtenden Gebühren werden wie
folgt festgesetzt:

Bemerkung zu Nrn. 1 und 4:

Im Bericht der Arbeitsgruppe IV (vgl. Dok. BR/57/70, S. 22
Buchstabe b) wird auch die mögliche Alternativlösung erwähnt,
den vollen Betrag der Kosten für den Recherchenbericht mit der
Anmeldegebühr als kombinierte Gebühr zu erheben.

Artikel 3

Vom Präsidenten des Europäischen Patentamts festgesetzte Gebühren
und Verkaufspreise

(1) Soweit erforderlich setzt der Präsident des Europäischen Patentamts die Gebühren für andere als in Artikel 2 genannte Amtshandlungen des Europäischen Patentamts, wie für die Abgabe bzw. Erteilung von Beglaubigungen, Abschriften, Ablichtungen, Filmen und Auskünften, fest.

(2) Der Präsident setzt ferner die Verkaufspreise der in den Artikeln 60, 85, 98 und 107 des Übereinkommens genannten Veröffentlichungen fest.

(3) Die gemäss den Absätzen 1 und 2 festgesetzten Gebühren und Verkaufspreise werden im Amtsblatt des Europäischen Patentamts veröffentlicht.

Artikel 4

Fälligkeit der Gebühren

(1) Gebühren, deren Fälligkeit sich nicht aus den Vorschriften des Uebereinkommens oder seiner Ausführungsordnung ergibt, werden mit dem Eingang des Antrags auf Vornahme der gebührenpflichtigen Amtshandlung fällig.

(2) Der Präsident des Europäischen Patentamts kann davon absehen, Amtshandlungen im Sinne des Absatzes 1 von der vorherigen Zahlung der entsprechenden Gebühr abhängig zu machen.

Artikel 5

Entrichtung der Gebühren

(1) Die an das Europäische Patentamt zu zahlenden Gebühren können entrichtet werden

- a) durch Einzahlung oder Ueberweisung auf ein Bankkonto des Europäischen Patentamts;
- b) durch Einzahlung oder Ueberweisung auf ein Postscheckkonto des Europäischen Patentamts;
- c) durch Postanweisung;
- d) durch Uebergabe oder Uebersendung von Schecks, die auf ein Bankinstitut in ... (Sitzstaat des Europäischen Patentamts) gezogen sind und an die Order des Europäischen Patentamts lauten;
- e) durch Barzahlung.

(2) Der Präsident des Europäischen Patentamts kann zulassen, dass die Gebühren auf andere Art als in Absatz 1 vorgesehen entrichtet werden, insbesondere durch Gebührenmarken oder mit Hilfe laufender Konten beim Europäischen Patentamt.

Artikel 6

Währungen

(1) Einzahlungen oder Ueberweisungen auf ein Bankkonto oder ein Postscheckkonto nach Massgabe des Artikels 5 Absatz 1 Buchstaben a und b haben in der Währung des Staats zu erfolgen, in dem dieses Konto geführt wird.

(2) Zahlungen nach Massgabe des Artikels 5 Absatz 1 Buchstabe d haben in ... (Landeswährung des Sitzstaats) zu erfolgen.

(3) Zahlungen nach Massgabe des Artikels 5 Absatz 1 Buchstaben c und e haben in der Währung des Staats, in dem das Europäische Patentamt seinen Sitz hat, zu erfolgen oder, wenn sie an eine gemäss Artikel 33 Absatz 2 des Uebereinkommens geschaffene Informations- oder Verbindungsstelle, die zur Entgegennahme von Zahlungen befugt ist, geleistet werden, in der Währung des Staats, in dem sich diese Stelle befindet.

(4) Können Zahlungen an das Europäische Patentamt in anderen Währungen als in ... (Währung des Sitzstaats) geleistet werden, so setzt der Präsident des Europäischen Patentamts den Gegenwert der nach dieser Gebührenordnung in ... (Währung des Sitzstaats) angesetzten Gebühren in diesen anderen Währungen fest. Die Umrechnung erfolgt nach den Regeln des Europäischen Währungsabkommens vom 5. August 1955 für dessen Vertragsstaaten und nach den Statuten des Abkommens über den Internationalen Währungsfonds vom 27. Dezember 1945 für die übrigen Staaten, die Vertragsstaaten dieses Abkommens sind. Die so bestimmten Beträge werden jeweils zu Beginn des Kalenderjahres und wenn es die Umstände erfordern im Amtsblatt des Europäischen Patentamts veröffentlicht. Die neuen Beträge sind für alle Zahlungen verbindlich, die 10 Tage nach Veröffentlichung fällig werden.

